



Handout für die Berufsbildungspraxis – Falk Howe, Sönke Knutzen & Melanie Schall

Ausbildungsmethoden

Teilschritt 4

Planen der Einstiegs- und Abschlussphase

GEFÖRDERT VOM

Inhaltsverzeichnis

Teilschritt 4: Planen der Einstiegs- und Abschlussphase.....	3
Auswählen einer Kleinmethode	4
Festlegen des Ablaufs.....	4
Übernahme der Ablaufplanung in das Arbeitsblatt „Ablaufplan“	5

Teilschritt 4: Planen der Einstiegs- und Abschlussphase

Die Erarbeitungsphase wird durch die Einstiegsphase und die Abschlussphase gewissermaßen eingerahmt. Nachdem die Erarbeitung methodisch durchgeplant worden ist, sind jetzt also ein gelungener Einstieg und ein angemessener Abschluss zu konzipieren.

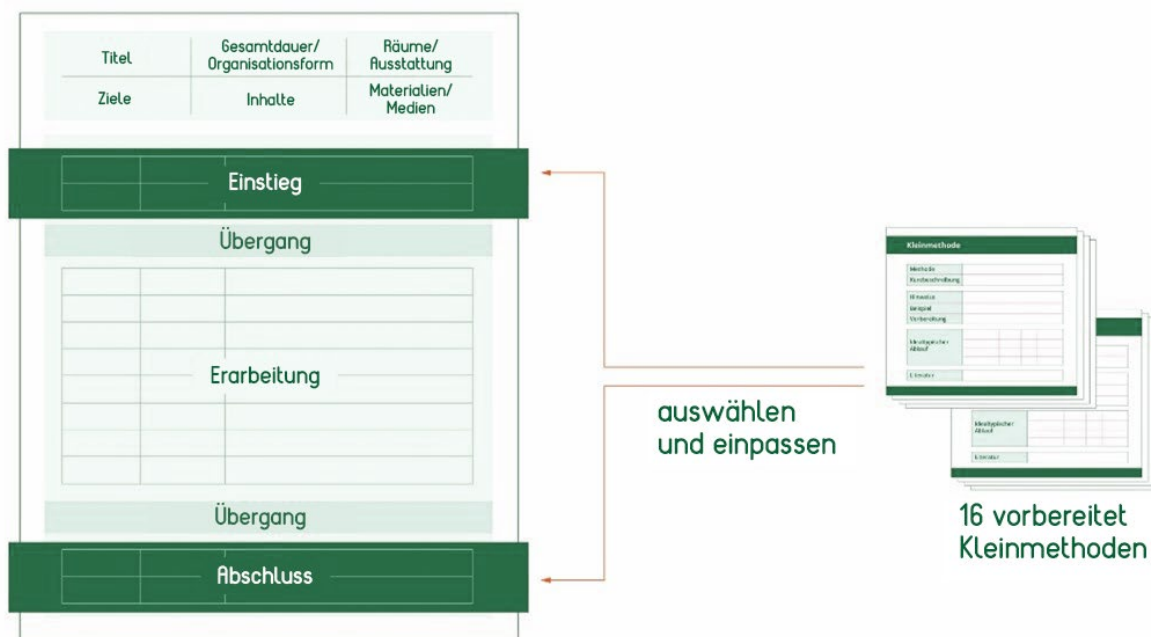


Abb. 1: Planung der Einstiegs- und Abschlussphase: Einfügen von Kleinmethoden in den Ablaufplan

Für die Gestaltung von Einstiegs- und Abschlussphasen sind Kleinmethoden ausgezeichnet geeignet. Gerade über Kleinmethoden lässt sich eine abwechslungsreiche Ausbildung realisieren. Mit relativ wenig Aufwand können gewohnte Lehr-Lernprozesse durchbrochen werden, was aufgrund des durch die Kleinmethoden initiierten Neuigkeits- oder zumindest Seltenheitswerts im Ausbildungsverlauf in der Regel zu größerer Aufmerksamkeit bei den Auszubildenden führt.

Im Methodenkoffer „Kleinmethoden“ stehen deshalb neben den Großmethoden auch 16 empfehlenswerte Kleinmethoden für die Berufsbildung zur Wahl. Die Darstellung einer Kleinmethode beginnt mit einer Kurzbeschreibung, die der schnellen Orientierung dient und mit der ein Verständnis für die Einsatzmöglichkeiten der Methode geschaffen werden soll.

Kleinmethode: Blitzlicht

Kurzbeschreibung

Das Blitzlicht verschafft (vergleichbar dem Blitzen beim Fotografieren) eine Momentaufnahme der Meinungen, Erwartungen, Wünsche usw. der Auszubildenden.

Die Ausbildungskraft stellt eine Frage und alle Auszubildenden geben dazu nacheinander knapp und präzise in einem Satz ein persönliches Statement.

Abb. 1: Handout „Blitzlicht“ (Beispiel): Kurzbeschreibung

Auswählen einer Kleinmethode

Wie bei den Großmethoden auch, reicht die Kurzbeschreibung einer Kleinmethode nicht aus, um zu einer begründeten Auswahl zu kommen. Deshalb werden in den Methodenbeschreibungen zu jeder Kleinmethode noch zusätzliche Informationen geliefert.

Unter „Hinweise“ werden zum einen Tipps gegeben, deren Beachtung sich bei der Umsetzung der Methode bewährt hat. Zum anderen finden sich hier Aspekte, die unbedingt zu berücksichtigen sind, damit die Methode überhaupt „funktioniert“. Darüber hinaus werden ggf. Varianten angeboten, nach denen die Methode alternativ gestaltet werden kann.

Kleinmethoden sind in der Regel nicht an eine bestimmte Phase der Ausbildungseinheit gebunden. Je nach spezifischer Umsetzung lassen sie sich dementsprechend sowohl für den Einstieg als auch für den Abschluss verwenden. Um hierfür Anregungen zu geben, gibt es bei der Methodenbeschreibung auch Anwendungsbeispiele

Vergleichbar den Großmethoden, werden außerdem unter der Rubrik „Vorbereitung“ die für die Methode erforderlichen medialen Voraussetzungen aufgeführt.

Kleinmethode: Blitzlicht	
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> – Ein Ausweichen oder Verweigern der Antwort ist nicht zulässig. – Die Statements werden nicht einzeln, sondern erst als Gesamtbild zum Schluss gemeinsam kommentiert bzw. diskutiert. – Statt der Frage kann auch ein Thema, ein Statement o. Ä. präsentiert werden, zu dem die Auszubildenden dann in einem Satz (oder auch nur in einem Wort) eine Assoziation äußern. – Die Systematisierung der Ideen kann durch weitere Methoden (vgl. > Mindmapping) unterstützt werden.
Anwendungsbeispiel	<ul style="list-style-type: none"> – Einstieg: Prüfung der Erwartungen. – Abschluss: Feedback.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Klare, präzise formulierte Fragestellung, zu der sich ein persönliches Statement formulieren lässt. – Regeln, die von den Auszubildenden bei der Methode zu beachten sind. – Moderationsausstattung.

Abb. 3: Handout „Blitzlicht“ (Beispiel): Zusätzliche Informationen

Auf der Basis der Kurzbeschreibung und der ergänzenden Informationen lässt sich eine begründete Entscheidung für eine Kleinmethode treffen.

Festlegen des Ablaufs

Mit der Entscheidung für eine Kleinmethode lässt sich jetzt der Ablauf der Einstiegs- bzw. der Abschlussphase konzipieren.

Auch bei den Kleinmethoden hat jede Methode ihren eigenen, charakteristischen Ablauf. Auf den Arbeitsblättern der Kleinmethoden ist deshalb die von den Großmethoden bereits bekannte Darstellung eines idealtypischen Ablaufs aufbereitet. Es finden sich die üblicherweise zu durchlaufenden Ablaufschritte sowie Angaben zur Sozialform und zu den erforderlichen Medien.

Kleinmethode: Blitzlicht		
Idealtypischer Ablauf		
Ablaufschritte (AK = Ausbildungskraft, AZ = Auszubildende)	Sozial-/Aktionsform	Medien
AK stellt eine Frage und eröffnet das Blitzlicht.	Plenum/Vortrag	
AZ geben nacheinander ein spontanes, persönliches Statement ab. AK visualisiert die Statements (z.B. auf Moderationskarten).	Plenum/Gespräch	Regeln, Moderationsmaterial
AZ und AK diskutieren das Meinungsbild.	Gruppe/Gespräch	Moderationsmaterial

Abb. 4: Handout „Blitzlicht“ (Beispiel): Idealtypischer Ablauf

Übernahme der Ablaufplanung in das Arbeitsblatt „Ablaufplan“

Das Arbeitsblatt „Ablaufplan“ wird jetzt um die Einstiegs- und Abschlussphase ergänzt. Die allgemeinen Formulierungen werden spezifiziert und die Medien ggf. an die konkreten Bedingungen am Lernort angepasst. Zusätzliche Hinweise können bei Bedarf in die rechten Spalte eingefügt werden.

ausbilden prüfen vernetzen

In Kooperation

Universität Bremen
Institut Technik und Bildung
Prof. Dr. Falk Howe
Am Fallturm 1
D-28359 Bremen

TU Hamburg-Harburg
Institut für Technische Bildung
und Hochschuldidaktik
Prof. Dr. Sönke Knutzen
Am Irrgarten 3-9
D-21073 Hamburg

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 2.5
„Lehren und Lernen, Bildungspersonal“
Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116
D-53113 Bonn



Universität
Bremen



TUHH
Technische
Universität
Hamburg



INSTITUT
TECHNIK
UND
BILDUNG



Institut für Technische
Bildung und
Hochschuldidaktik

kontakt@kompetenzwerkstatt.net

leando.de



Veröffentlicht unter der Creative-Commons-Lizenz CC By-SA 4.0.
Weitere Informationen: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>